



LITERATURHINWEISE UND LINKS – INTERNATIONALES

Titel: Umweltgerechtigkeit (Environmental Justice) – Integratives Paradigma der Gesundheits- und Sozialwissenschaften? UFZ-Diskussionspapiere. – Leipzig. – 40 S.

Autor: ELVERS, HORST-DIETRICH

Datum: 2005

Titel: Umwelt- und gesundheitspolitische Ansätze für Umweltgerechtigkeit in europäischen Nachbarländern. In: Umweltgerechtigkeit — die soziale Verteilung von gesundheitsrelevanten Umweltbelastungen. – Bielefeld. – 286 S.

Autor: MASCHEWSKY, WERNER

Datum: 2009

Herausgeber: HORNBERG, CLAUDIA & PAULI, ANDREA

Titel: Innocenti Report Card 11: Child well-being in rich countries - A comparative overview

Datum: April 2013

Herausgeber: UNICEF Office of Research, Autor: Peter Adamson

Inhalt: Nach der aktuellen internationalen UNICEF-Vergleichsstudie zur Lage der Kinder in Industrieländern hat sich das Lebensumfeld für Kinder in Deutschland insgesamt deutlich verbessert. Im Kontrast dazu steht allerdings die subjektive Sicht der Jugendlichen in Deutschland auf ihre Lebenssituation. Bei der Selbsteinschätzung der Lebenszufriedenheit von Mädchen und Jungen fällt Deutschland tiefer ab als jedes andere untersuchte Land – und zwar auf Platz 22 von insgesamt 29 untersuchten Ländern. Jeder siebte Jugendliche in Deutschland ist mit sich und seiner Situation eher unzufrieden.

www.unicef.de/projekte/themen/kinderrechte/kinder-in-industrielaendern/unicef-bericht-2013/

Titel: Environmental health inequalities in Europe. Assessment report

Datum: 2012

Autor: Weltgesundheitsorganisation(Hrsg.)

Beschreibung: Der Bericht zur fünften WHO-Ministerkonferenz zu Umwelt und Gesundheit in Parma im März 2010 kommt zu dem Ergebnis, dass in jedem EU-Land und in allen Regionen Ungleichverteilungen umweltbeeinflusster Gesundheitsrisiken bestehen, auch wenn die allgemeinen Belastungen und Risiken zwischen den Länder variieren. Das Risiko liegt bei sozial benachteiligten Schichten grundsätzlich höher. Der Bericht stellt durch die Anwendung von 14 Indikatoren für Ungleichverteilungen umweltbeeinflusster Gesundheitsrisiken eine erste Basisuntersuchung dar, die sich auf vorhandene Statistiken nationaler oder internationaler Datenbestände stützt. Aktuellere,



LITERATURHINWEISE UND LINKS – INTERNATIONALES

bessere und umfangreichere Datensätze in den EU-Mitgliedsstaaten sind jedoch zwingend erforderlich, da die bisherigen Datensätze in vielen Ländern lückenhaft sind. Davon ausgehend sollten Richtlinien entwickelt werden, die die signifikanten Ungerechtigkeiten und vermeidbaren Ungleichheiten von Umweltrisiken beheben.

Titel: Umweltgerechtigkeit in Europa – Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Datum: 2011

Autor: Werner Maschewsky

Beschreibung: Inzwischen hat das Thema Umweltgerechtigkeit viele europäische Länder erreicht und ist Teil der öffentlichen Debatte. Jedoch gibt es Unterschiede zwischen den Ländern bezüglich des Themenspektrums, der angewandten Methoden und der angestrebten Ziele.

Titel: Mapping Biotope and Sociotope for Green Infrastructure Planning in Urban Areas

Datum: 2009

Autoren: Wan-yu Shih, John Handley, Iain White

Inhalt: Freizeitaktivitäten stehen nicht selten im Widerspruch mit Habitatschutz. Die Erreichung eines möglichst großen Nutzens ist hier oftmals schwierig. Konzepte für eine grüne Infrastruktur müssen multifunktional sein und sowohl soziale als auch ökologische Funktionen inmitten städtischer Naturflächen erfüllen. Nur dann können Mensch und Natur profitieren.

Titel: Climate change mitigation and social justice in Europe: striking the right balance

Datum: 10.06.2010

Autoren: Simon Wilson und Jacki Davis

Herausgeber: The King Baudouin Foundation

Inhalt: Kann die Sozialpolitik dazu beitragen, die Klimaschutz-Ziele der EU so zu erfüllen, dass jeder in der Gesellschaft davon profitiert? Kann der Klimawandel bekämpft werden, ohne dass die politischen Entscheidungen auf dem Rücken der einkommensschwachen Haushalte ausgetragen werden? Im Projekt der King Baudouin Foundation diskutieren europäische Fachleute aus den Bereichen Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit wichtige, aber oft vernachlässigte Aspekte. Lösungsvorschläge, wie wirkungsvolle und sozialverträgliche Klimaschutz-Maßnahmen in Europa aussehen sollten, werden vorgestellt.

Titel: Climate change and social justice in Europe: Recommendations for three EU policy areas

Datum: Dezember 2011



LITERATURHINWEISE UND LINKS – INTERNATIONALES

Autoren: Simon Wilson und Jacki Davis

Herausgeber: The King Baudouin Foundation

Inhalt: Vor dem Hintergrund soziale Gerechtigkeit und Klimagerechtigkeit zu fördern, gibt die King Baudouin Foundation als Folgeprojekt einen Bericht heraus, in dem Fachleute Empfehlungen für die praktische Umsetzung der Ziele folgenden drei Bereichen der EU-Politik formulieren: den Energieeffizienzplan 2011, die Überarbeitung der Energiesteuerrichtlinie und den Europäischen Sozialfonds 2014 – 2020.

Titel: Ensuring quality of life in Europe's cities and towns – Tackling the environmental challenges driven by European and global change

Datum: 28.05.2009

Herausgeber: European Environment Agency (EEA) (EEA Report, No 5/2009)

Inhalt: Der wachsende Konsum beeinflusst die Umwelt und damit auch die Lebensqualität. Der Report der Europäischen Umweltagentur beschreibt die unterschiedlichen Lebensqualitäten in Europas Städten. Die Frage der Verteilungsgerechtigkeit und die Ursachen für die Veränderung der Lebensqualität sowie mögliche Lösungsansätze werden diskutiert.

Titel: Children's Nature Deficit: What We Know – and Don't Know

Datum: September 2009

Autoren: Cheryl Charles, Richard Louv

Inhalt: Vor allem Stadtkinder haben im Laufe ihrer Entwicklung heute deutlich weniger Kontakt zur Natur als noch vor einigen Jahrzehnten. Die Folgen sind vielfältige seelische und körperliche Beeinträchtigungen; Louv prägte in diesem Zusammenhang bereits im Jahr 2005 den Begriff „Nature Deficit Disorder“. Auch wenn die Stadtplanung zunehmend Grünflächen im Wohnumfeld einplant, wird die rasant voranschreitende Verstädterung dennoch die Zahl und Intensität direkter Naturerfahrungen weiter mindern.

Titel: Umweltgerechtigkeit (Environmental Justice) – Integratives Paradigma der Gesundheits- und Sozialwissenschaften?

Datum: 2005

Autor: Horst-Dietrich Elvers, UFZ-Diskussionspapiere

Beschreibung: Der Beitrag verfolgt das Ziel, einen Beitrag zur Theoriedebatte und zum Begriffsverständnis der Umweltgerechtigkeit in Deutschland zu leisten und beleuchtet dabei auch die Entstehungsgeschichte der Umweltgerechtigkeit sowie globale Aspekte.



LITERATURHINWEISE UND LINKS – INTERNATIONALES

Titel: Policy Interpretation Network on Children's Health and Environment QLK4-2002-012395 – PINCHE. Report Socioeconomic Factors, Workpackage 5

Datum: November 2005

Autorinnen: Gabriele Bolte, Martina Kohlhuber (Hrsg.)

Inhalt: PINCHE (Policy Interpretation Network on Children's Health and Environment) ist ein von der EU gefördertes thematisches Netzwerk mit dem Ziel, auf Grundlage wissenschaftlicher Daten Empfehlungen für einen besseren Schutz vor umweltbezogenen Gesundheitsbelastungen für Kinder und Jugendliche zu entwickeln. PINCHE ist unterteilt in sieben Arbeitsbereiche; hier werden die Ergebnisse des Arbeitsbereiches 5 behandelt, der sich mit der Bedeutung sozioökonomischer Faktoren bei Umweltbelastungen und umweltbezogenen Erkrankungen von Kindern befasste.

Titel: Effective Methods for Environmental Justice Assessment

Datum: 2004

Herausgeber: Transport Research Board's National Cooperative Highway Research Program (NCHRP) (NCHRP Report 532)

Inhalt: Der Report beschreibt, wie die Aspekte von Umweltgerechtigkeit in die Komponenten des Verkehrsplanungsprozesses integriert werden können, von der Planung von Langstrecken-Transportsystemen über Projektentwicklung bis hin zu verkehrspolitischen Entscheidungen. Fachleuten wird ein analytischer Leitfaden an die Hand gegeben, um die Bewertung der Auswirkungen von geplanten Verkehrsprojekten auf betroffenen Kommunen zu erleichtern.

Titel: Special Briefing No 7 – Environmental justice – Rights and means to a healthy environment for all

Datum: November 2001

Herausgeber: ESRC Global Environmental Change Programme

Inhalt: Aspekte sozialer Benachteiligung sind eng mit dem Begriff der Umweltgerechtigkeit verknüpft. Berechtigt ist daher die Frage, ob es möglich ist, beides – soziale Ausgrenzung und Umweltprobleme – gemeinsam durch ganzheitliche Richtlinien und Abläufe in Angriff zu nehmen. Zugleich existieren bereits Werkzeuge für Regierungen und Kommunen, die bei der Schaffung von mehr sozialer und Umweltgerechtigkeit helfen können. Die Veröffentlichung fasst die Lage in Großbritannien zusammen und ist der erste Versuch, eine Synthese der Vielzahl der beteiligten Faktoren aufzuzeigen.

Titel: Large analysis and review of European housing and health status (LARES)

Datum: 2007



LITERATURHINWEISE UND LINKS – INTERNATIONALES

Autor: Weltgesundheitsorganisation (Hrsg.)

Beschreibung: Die WHO führte in den Jahren 2003/2003 eine Bestandsaufnahme bezüglich Wohnen und Gesundheit in 8 europäischen Ländern durch. Ergebnis der Studie war, dass schlechte Wohnverhältnisse Gesundheit und Wohlbefinden negativ beeinflussen können. Betroffen sind in erster Linie Bevölkerungsgruppen mit niedrigem Einkommen, allerdings ist der sozioökonomische Status nur einer von vielen Verbindungen zwischen Wohnsituation und Gesundheit. Unzureichende Wohnsituationen müssen daher dringend verbessert werden, um soziale und gesundheitliche Ungleichheiten zu entschärfen.

Titel: *Reconceiving Environmental Justice: Global Movements And Political Theories*

Datum: 2004

Autor: David Schlosberg

Beschreibung: Meist wird der Begriff Umweltgerechtigkeit allein auf den Gleichheitsgedanken bzw. die ungleiche Verteilung von umweltbedingten Krankheiten und Nutzen bezogen. Doch streng genommen ist es mehr als das. Dieser Aufsatz behandelt, wie Definitionen, die über den Aspekt der Verteilungsgerechtigkeit hinausgehen, helfen können, Konzepte für den Themenkomplex Umweltgerechtigkeit auf globalem Niveau zu entwickeln.

Titel: *Approaches to Environmental Justice – Best Practices in Community Organizing and Collaboration*

Datum: 20.04.2008

Autorin: Bonnie Fay

Inhalt: Bonnie Fay beschreibt die geschichtlichen Hintergründe der Umweltgerechtigkeitsbewegung in den USA. Anhand von drei Fallstudien (Stadt, Land, Renaturierung) von umweltbezogener Ungerechtigkeit untersucht sie, wie sich Gemeinden organisieren können, um Umweltgerechtigkeit zu fördern. Basierend auf den Ergebnissen der drei Fälle gibt sie Empfehlungen für die Umsetzung von Umweltgerechtigkeit.

Titel: *Environmental justice and environmental inequalities: A European perspective*

Datum: März 2010

Autor: Eloi Laurent

Beschreibung: Der Artikel beschreibt die Zusammenhänge zwischen sozialer Gerechtigkeit und Umweltbelangen auf europäischer Ebene. In Europa wurde erst kürzlich die Notwendigkeit erkannt, den Gedanken der Umweltgerechtigkeit und Umweltungleichheiten in soziale Grundsätze zu integrieren, während dies in den Vereinigten Staaten bereits seit nahezu zwei Dekaden gang und gäbe ist. Und tatsächlich sind die Herausforderungen an die Erreichung fairer Bedingungen in der



LITERATURHINWEISE UND LINKS – INTERNATIONALES

Europäischen Union zahlreich, und sie steigen. Zwei von diesen werden hier exemplarisch behandelt: 1. Die Anfälligkeit für und die Belastung durch Umweltrisiken und 2. Soziale Gerechtigkeit in der Umweltsteuer.

Titel: European Policy Health Impact Assessment – A Guide

Datum: Mai 2004

Autor: Weltgesundheitsorganisation (Hrsg.)

Beschreibung: Im Auftrag der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz der Europäischen Kommission entwickelte eine Reihe von Wissenschaftlern und Praktikern aus England, Deutschland, Irland und den Niederlanden eine Methode zur Beurteilung von Gesundheitsbelastungen zur Anwendung in der EU. Das „Policy Health Impact Assessment for the European Union“-Projekt ist eines von vielen Pilotprojekten zur Abschätzung der Gesundheitsbelastungen gemeindepolitischer Richtlinien und Handelns. Diese Veröffentlichung bietet der EU und ihren Institutionen ein Handbuch zur Abschätzung der Belastungen durch EU-Richtlinien auf die menschliche Gesundheit und ist ebenso auf Ebene der Mitgliedsstaaten anwendbar.

Titel: Eine lebenswerte Umwelt für unsere Kinder. Bericht Deutschlands zur Umsetzung des „Aktionsplans zur Verbesserung von Umwelt und Gesundheit der Kinder in der Europäischen Region“ der WHO (CEHAPE)

Datum: 2007

Herausgeber: Bundesministerium für Gesundheit, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Beschreibung: Der Bericht der Bundesregierung zeigt anhand ausgewählter umgesetzter Maßnahmen auf Bundes-, Landes und kommunaler Ebene, wie Kinder und Jugendliche vor umweltbedingten Gesundheitsrisiken geschützt werden können. Neben einer Beschreibung der aktuellen Situation werden Entwicklungen und Trends beschrieben und Perspektiven aufgezeigt. Grundlage der Aktivitäten ist der EU-Kinderaktionsplan CEHAPE, den die Mitgliedsstaaten der europäischen Region der WHO im Jahr 2004 beschlossen.

Titel: Environmental Justice: Income, Race, and Health

Datum: 2004

Autorin: Rachel Massey

Inhalt: Ist Umweltschutz Luxus für Reiche? Wie sind die gesundheitlichen Folgen von Umweltbelastungen auf die unterschiedlichen gesellschaftlichen und ethnischen Gruppen verteilt? Welchen ökonomischen Aspekt hat Umweltgerechtigkeit? Rachel Massey beantwortet diese Fragen mit eindrucksvollen Beispielen und Lösungsansätzen zum Thema Umweltgerechtigkeit.



LITERATURHINWEISE UND LINKS – INTERNATIONALES

Titel: Europäische Charta zu Umwelt und Gesundheit 1989

Datum: 1989

Autor: Weltgesundheitsorganisation (Hrsg.)

Inhalt: Die 1. Konferenz der Mitgliedsstaaten der europäischen Region der WHO „Umwelt und Gesundheit“ 1989 in Frankfurt/Main war ein zukunftsweisender Meilenstein in der Problematik umweltbezogener Gesundheitsbelastungen. Man erkannte, dass die Problematik nur durch Kooperation der beiden Handlungsfelder Gesundheit und Umweltschutz gewinnbringend bearbeitet werden kann. Ergebnis der Konferenz war die Verabschiedung der „Europäischen Charta Umwelt und Gesundheit“ durch die Umwelt- und Gesundheitsminister aus 29 Staaten. Zentrale Botschaft der Charta ist, dass die menschliche Gesundheit Vorrang vor wirtschaftlichem Wachstum habe.

Titel: Environmental Justice

Datum: März 2005

Autoren: Eileen Gauna, Catherine A. O'Neill, Clifford Rechtschaffen

Beschreibung: Das Problem der Ungleichverteilung umweltbedingter Belastungen und Nutzen hat es dank großer Initiative in den USA bereits in den Fokus der Aufmerksamkeit von Behörden und Öffentlichkeit geschafft, und Behörden bekommen ein immer klareres Bild, in welchen Zusammenhängen die Thematik Umweltgerechtigkeit auftaucht. Die Autoren appellieren an Entscheidungsträger, die Probleme der Umweltgerechtigkeit anzugehen und stellen sieben Empfehlungen für Behörden vor, die, zusammen genommen, einiges in Bewegung bringen würden – das Gesundheitsrisiko reduzieren, Ungleichheiten eliminieren und Umweltgerechtigkeit für alle sicherstellen.

Webseite der EU zu gesundheitlichen Ungleichheiten

<http://www.health-inequalities.eu/?uid=97998624cd31dd79cbe06d7dc5bad695&id=home>

Projekt "Closing the Gap - Strategies for Action to tackle Health Inequalities"

http://www.bzga.de/bot_Seite2139.html

Infostelle Klimagerechtigkeit

<http://www.klimagerechtigkeit.de/>

Forschungsgruppe Nachhaltigkeit und Klimapolitik

<http://www.sustainability-justice-climate.eu/de/klimagerechtigkeit.html>

LITERATURHINWEISE UND LINKS – INTERNATIONALES

Klima-Allianz Deutschland

<http://www.die-klima-allianz.de/>

U.S. Environmental Protection Agency

<http://www.epa.gov/environmentaljustice/index.html>